

Analyse durch Kennzahlen

Kennzahlen haben die Aufgabe, sinnvolle betriebswirtschaftliche Tatbestände zu beschreiben oder Entwicklungen in einem Unternehmen aufzuzeigen. Kennzahlen können in folgende Gruppen aufgeteilt werden:

- **Vermögensaufbau:** Die Aktivseite der Bilanz wird untersucht (vertikale Bilanzanalyse der Aktiva).
- **Kapitalstruktur:** Die Passivseite der Bilanz wird analysiert (vertikale Bilanzanalyse der Passiva).
- **Finanzlage:** Hierbei wird eine horizontale Bilanzanalyse durchgeführt, d. h. die Vermögensseite mit der Kapitalseite verglichen. In diesem Zusammenhang ist vor allem die Liquidität des Unternehmens von großer Bedeutung.
- **Ertragskraft:** Die verschiedenen Erfolgskomponenten, Kostenstrukturen und Rentabilitäten geben Aufschluss über die Ertragskraft des Unternehmens.
- **Wachstum:** Die zeitliche Entwicklung, beispielsweise von Erlösen, Ergebnissen oder Kapital, geben Anhaltspunkte für die Wachstumsmöglichkeiten eines Unternehmens. Wachstumselastizitäten geben an, inwieweit das Unternehmen am branchenüblichen Wachstum teilgenommen hat.

Bei der Analyse des Jahresabschlusses mit Kennzahlen muss darauf hingewiesen werden, dass nur Zahlenmaterial ausgewertet wird. Fragen der qualitativen Eigenschaften der Unternehmen bleiben deshalb, soweit sie nicht in Zahlen fassbar sind, unberücksichtigt. Bei der Zukunftssicherung eines Unternehmens spielen diese qualitativen Faktoren aber eine bedeutende Rolle. So sind beispielsweise die Qualität des Managements, das Know-how und die Motivation der Mitarbeiter sowie das Betriebsklima wichtige Voraussetzungen für eine positive Entwicklung eines Unternehmens.

Absolute Zahlen und Kennzahlen

Absolute Zahlen

Der Jahresabschluss liefert absolute Zahlen. Diese werden in zwei Gruppen geteilt, in **Bestands- und Bewegungszahlen**.

Die **Bestandszahlen** zeigen die Zustände im Unternehmen zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt. Die Bilanzpositionen bzw. Inventurdaten sind dafür gut geeignete Beispiele. Solche Bestandszahlen sind ein Maß für betriebliche Risiken.

Auf der Vermögensseite geben die einzelnen Bilanzposten Auskunft über das Verflüssigungsrisiko und über die Verfügungssicherheit. Beispielsweise geben hohe Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ein gewisses Verflüssigungsrisiko an, da die Vorräte erst verkauft oder verarbeitet werden müssen; auf der anderen Seite ist ein hohes Maß an Verfügungssicherheit für den Produktionsprozess vorhanden, um Kundenaufträge termingerecht erledigen zu können.

Die Kapitalseite der Bilanz zeigt dagegen die Risiken der Finanzierung und die Zugriffssicherheit. Beispielsweise gibt die Höhe des Eigenkapitals an, ob das Finanzierungsrisiko gering ist; denn es ist praktisch unkündbar (von der Kündigungsmöglichkeit des Mitgesellschafters abgesehen).

In den **Bewegungszahlen** kommen, wie der Name bereits sagt, die Entwicklung unternehmerischen Handelns zum Ausdruck. Die Werte der GuV-Rechnung sind solche Bewegungszahlen, die im Wesentlichen ein Maß für die Ertragskraft des Unternehmens sind (z. B. Jahresergebnis als Differenz zwischen Gesamterlösen und Gesamtaufwendungen).

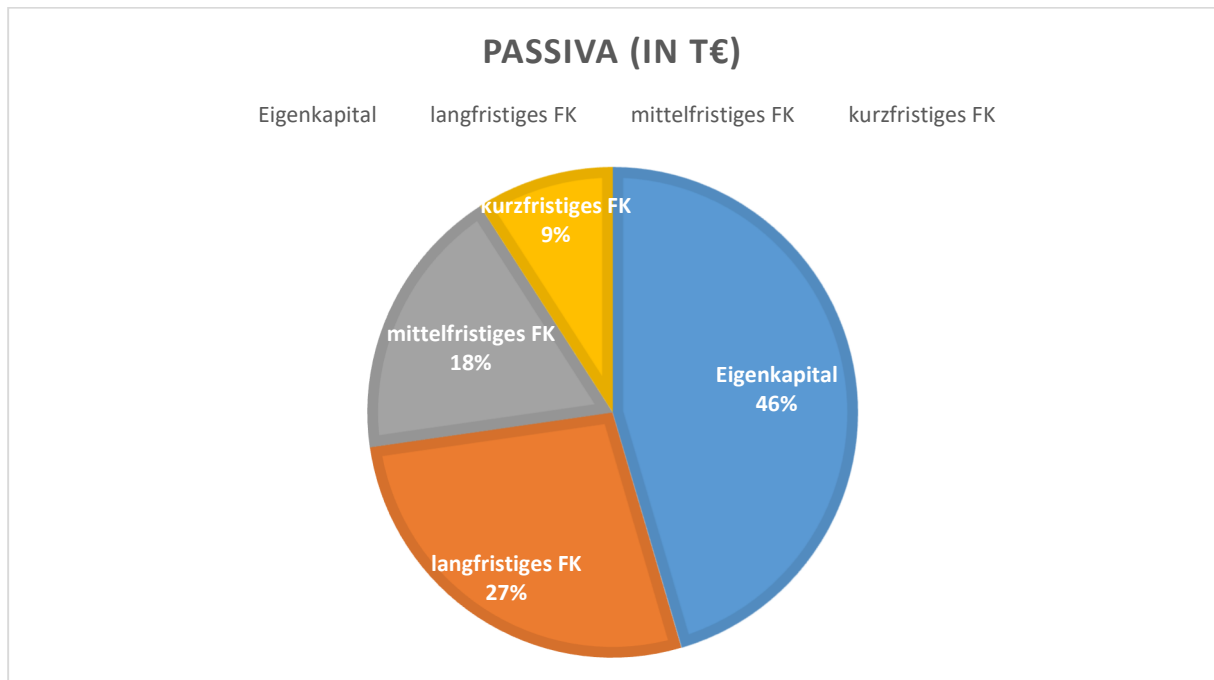
Da eine absolute Zahl für sich allein genommen nicht aussagekräftig ist, werden Kennzahlen gebildet.

Kennzahlen

Bei den Kennzahlen wird zwischen **Gliederungs-, Beziehungs- und Indexzahlen** unterschieden.

Unter **Gliederungszahlen** versteht man die Anteile am Ganzen, meist in Prozent ausgedrückt (durch Multiplikation mit 100). Dabei ist die Größe im Zähler der betrachtete Anteil, und im Nenner steht das Ganze,

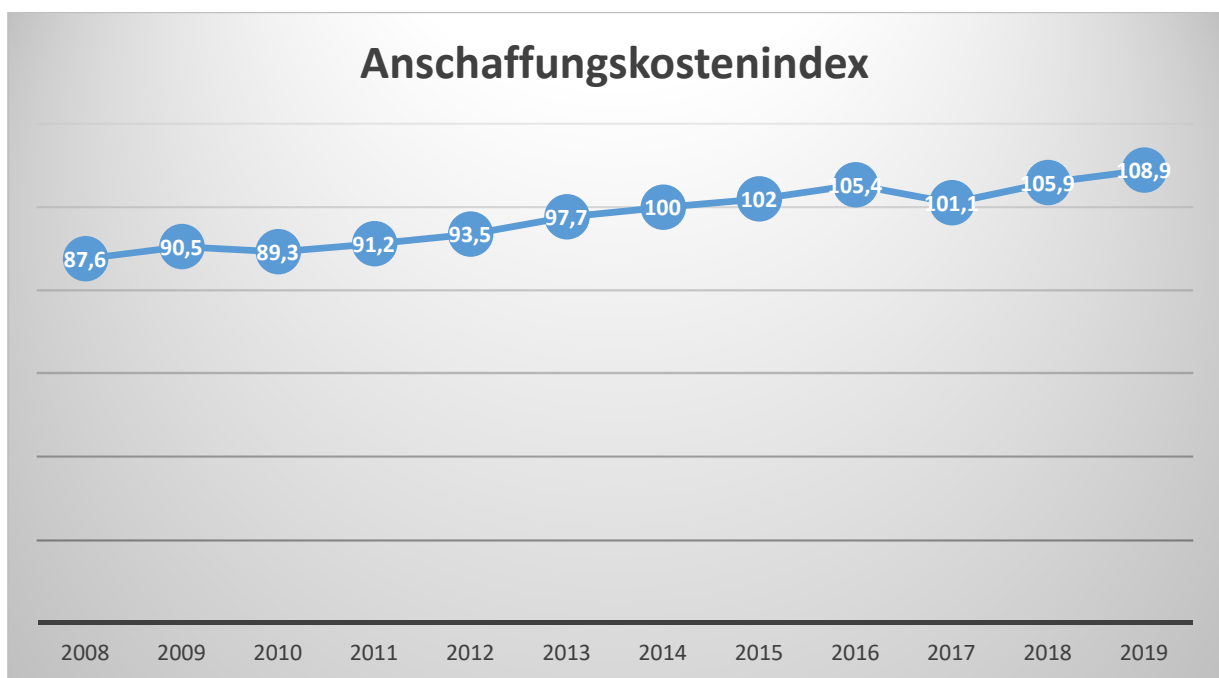
z. B. Eigenkapitalquote = $(\text{Eigenkapital} : \text{Gesamtkapital}) \times 100$. Gliederungszahlen werden graphisch sinnvollerweise durch Kreisdiagramme ausgewertet.



Beim Bilden von **Beziehungszahlen** setzt man zwei „ungleichartige“ Massen miteinander in Beziehung, um Einblick in vorhandene Zusammenhänge zu gewinnen.

Beispiel: Anlagevermögen und Umsatz, Produktionsausstoß und Zahl der Mitarbeiter, Lohnsumme und Arbeiterzahl.

Indexzahlen beziehen sich auf zeitliche Entwicklungen derselben Kennzahl. Dabei wird für einen bestimmten Zeitpunkt der Index auf 100 festgelegt (Basisjahr, dessen Zahlenwert im Nenner steht), und danach sind die zeitlichen Veränderungen zu betrachten. Die graphische Auswertung der Indexzahlen geschieht durch Balken- oder Liniendiagramme.



Kennzahlen zum Vermögensaufbau

Kennzahl	Berechnung
Anlagevermögensintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$
Umlaufvermögensintensität (Arbeitsintensität)	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$
Vorratsintensität	$\frac{\text{Vorräte} \times 100}{\text{Umlaufvermögen}}$
Anlagenkoeffizient	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Umlaufvermögen}}$
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\emptyset \text{ Bestand an Vorräten}}$
Umschlagsdauer der Vorräte	$\frac{365 \text{ (oder 360)}}{\text{Umschlagshäufigkeit der Vorräte}}$
Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\emptyset \text{ Bestand an Forderungen a. LL.}}$
Kundenziel	$\frac{365 \text{ (oder 360)}}{\text{Umschlagshäufigkeit der Forderungen a. LL.}}$
Investitionsquote	$\frac{\text{Nettoinvestitionen in Sachanlagen}}{\text{Sachanlagen zu AK/HK zum Jahresanfang}}$ Nettoinvestitionen = Zugänge zu AK/HK – Abgänge zum RBW
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Sachanlagen} \times 100}{\text{historische AK/HK Sachanlagen zum Jahresende}}$
Anlagenabnutzungsgrad	$\frac{\text{kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen} \times 100}{\text{Sachanlagen am Jahresende zu historischen AK/HK}}$

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Rücklagenquote	$\frac{\text{Rücklagen} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Selbstfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Gewinnrücklagen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Kennzahl	Berechnung
Bilanzkurs	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gezeichnetes Kapital}}$
Rückstellungsquote	$\frac{\text{Rückstellungen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Pensionsrückstellungsquote	$\frac{\text{Pensionsrückstellungen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Lang- und mittelfristige Finanzierungsquote	$\frac{\text{lang- und mittelfristiges Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Kurzfristige Finanzierungsquote	$\frac{\text{kurzfristiges Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Vorfinanzierungsquote	$\frac{\text{erhaltene Kundenanzahlungen} \times 100}{\text{Fremdkapital}}$
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Kapitalumschlag	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\emptyset \text{ investiertes Gesamtkapital}}$
Eigenkapitalumschlag	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\emptyset \text{ investiertes Eigenkapital}}$
Umschlagshäufigkeit der Verbindlichkeiten a. LL.	$\frac{\text{Materialaufwand}}{\emptyset \text{ Bestand an Verbindlichkeiten a. LL.}}$
Lieferantenziel	$\frac{365 \text{ (oder 360)}}{\text{Umschlagshäufigkeit der Verbindlichkeiten a. LL.}}$

Kennzahlen der Finanzlage

Kennzahl	Berechnung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{lfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen ggf. mit eisernem Bestand}}$
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Geldwerte} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Finanzumlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$

Kennzahl	Berechnung
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
Working capital	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot \text{kurzfristiges Fremdkapital}}{\text{Langfristiges Kapital} \cdot \text{Anlagevermögen}}$
Cash flow	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Abschreibungen +/- Veränderung langfristiger Rückstellungen - <u>Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil</u> = cash flow
Cash flow-Umsatzrate	$\frac{\text{cash flow} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$
Innenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{cash flow} \times 100}{\text{Zugänge des Anlagevermögens}}$
Dynamischer Verschuldungsgrad (Entschuldungsdauer)	$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Geldwerte}}{\text{cash flow}}$

Kennzahlen zur Ertragskraft

Kennzahl	Berechnung
Prozentuale Änderung des Jahresergebnisses	$\frac{\text{Jahresergebnis Berichtsjahr} \times 100}{\text{Jahresergebnis Vorjahr}}$
Anteil des Betriebsergebnisses	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Gesamtergebnis}}$
Anteil des Finanzergebnisses	$\frac{\text{Finanzergebnis} \times 100}{\text{Gesamtergebnis}}$
Anteil des außerordentlichen Ergebnisses	$\frac{\text{a.o. Ergebnis} \times 100}{\text{Gesamtergebnis}}$
Prozentuale Änderung der Ausschüttung	$\frac{\text{Ausschüttung Berichtsjahr} \times 100}{\text{Ausschüttung Vorjahr}}$
Materialintensität	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$

Kennzahl	Berechnung
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Ø investiertes EK}}$
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresergebnis vor Steuern} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Ø investiertes Gesamtkapital}}$
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$
Return On Investment (ROI)	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Ø eingesetztes Gesamtkapital}}$
	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Umsatz}} \times \frac{\text{Umsatz}}{\text{Ø eingesetztes Gesamtkapital}}$
	$\text{Umsatzrendite} \times \text{Kapitalumschlag}$

leistungswirtschaftliche
Komponente

finanzwirtschaftliche
Komponente